



Der Begriff „Arran Water“ steht für den Whisky, der auf der Isle of Arran illegal gebrannt und wegen seiner hervorragenden Qualität in ganz Schottland geschätzt wurde. In seinem englischsprachigen Buch „Arran Water: An Island Whisky History“ schildert Gregor Adamson, dass es vom späten 18. bis zum frühen 19. Jahrhundert auf der siebtgrößten bewohnten Insel Schottlands weit verbreitete illegale Whisky-Aktivitäten gab. Während dieser Zeit war Arran gewissermaßen das Zentrum der nicht lizenzierten Whiskyproduktion, wobei nahezu jeder Inselbewohner in irgendeiner Weise an diesem illegalen Handel beteiligt war. Von kleinen Häfen aus transportierten die Schmuggler ihre wertvolle Fracht in den als „Wherries“ bezeichneten kleinen Transportschiffen über den Firth of Clyde zur Küste von Ayrshire.

Adamson gelingt es mit seinem Buch, dem ersten dieser Art überhaupt, die bisweilen unbekannte, aber nicht minder faszinierende Destillationsgeschichte der Insel Arran – die von Historikern und Whiskyautoren gleichermaßen vernachlässigt und in den Schatten benachbarter Whiskyregionen wie Campbeltown und Islay gestellt wurde – historisch dokumentiert, detailgetreu, umfassend und sogleich höchst lesenswert aufzuarbeiten. Unter Verwendung einer Vielzahl von Originalquellen und -zitaten nimmt der auf der Insel geborene Autor und Historiker den Leser mit auf eine spannende Reise durch Arrans Whisky-Vergangenheit. Er beschreibt die Herstellung, den Transport sowie den Konsum des Arran Waters,

führt den Leser zu den geheimen Verstecken der Schmuggler, schildert deren oft blutige und mitunter gar tödlich endenden Auseinandersetzungen mit den Steuerbeamten und führt die Gründe an, warum der Übergang von der illegalen zur legalen Whiskyherstellung auf der Insel in den 1790er und wieder in den 1830er Jahren letztendlich scheiterte. Die darauffolgende Renaissance der nicht lizenzierten „Sma’ Stills“ hörte erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts wieder auf. Abschließend skizziert Adamson, wie mit der Gründung der Arran Brennerei in Lochranza 1995 – nach fast 160 Jahren Abwesenheit – wieder legaler Spirit aus den Brennblasen auf der Insel floss, gefolgt von der Eröffnung der Lagg Distillery im Süden Arrans Anfang 2019, unweit des ursprünglichen Standorts der gleichnamigen früheren Lizenzbrennerei.

Für das 208 Seiten fassende und mit 16 größtenteils historischen Farbtafeln illustrierte Buch diente Adamsons Dissertation als Grundlage, die er 2015 zur Erlangung seines Abschlusses „Master of Science in Environment, Heritage and Policy“ an der Universität Stirling einreichte. Kein Geringerer als Charles MacLean schrieb das Vorwort für „Arran Water“. Obwohl er bereits selbst ausführlich über die Whisky-Historie Arrans recherchierte, hat MacLean seinen Worten zufolge mit dieser Lektüre noch viel Neues über das Thema gelernt. Welch großes Lob für Gregor Adamsons hervorragende Arbeit!

Rezension: Dr. Heinz Weinberger